

# Gesundheit aus der Natur

## Granderanwender – eine illustre Gesellschaft

Mehr als 100.000 Anwender zählt die Referenzliste der Grandertechnologie mittlerweile. Ein illustres Völkchen verbirgt sich dahinter: Ein Spielcasino in Velden konnte mit Hilfe der Grandertechnologie den Mief und allergische Probleme, den die hauseigene Klimaanlage verbreitete, beheben. Ein Bierbrauer und eine Schnapsbrennerei verbesserten mit Grander die Gaumenfreuden für die Kunden. Hotels berichten von deutlich weniger Spülmittelverbrauch in der Küche und positiv stimulierten Hotelgästen. Gärtnereien von deutlich gesunkenem Pestizidverbrauch und – man höre und staune – die chinesische Staatsbahn erzielte mit Grander eine Treibstoff-

ersparnis von bis zu 3 %. Installateure sprechen von glasklarem Wasser in Heizkreisläufen und Privatkunden erzählen von einer positiven Auswirkung für die Lebensenergie und mehr Wohlbefinden. Von verschwundenen Haut- und Augenproblemen berichten chronisch Kranke und Homöopathen bemerken, daß Granderkunden besser auf ihre Mittel ansprechen. Einbildung? Placeboeffekt? Scharlatanerie? Hokuspokus? Oder die kosmische Kraft des Urwassers? Diese Entscheidung mag jeder für sich selbst treffen. Doch beeindruckend sind die vielen positiven Erfahrungen allemal.

*Maria Thalmayr*

Johann Grander erhielt Ehrenzeichen der Russischen Akademie – 500 Gäste bei Festakt.

## Russen bestätigen Grander-Wasser eine belebende Wirkung

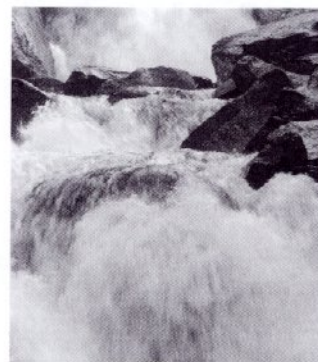
**Dem Jochberger Johann Grander (70) wurde vergangene Woche als erstem Österreicher das „Silberne Ehrenzeichen“ der Russischen Akademie der Naturwissenschaften verliehen.**

**Jochberg** Beim Festakt im „Golfclub Eichenheim“ waren neben Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über 500 Gäste aus 30 Nationen aus allen fünf Kontinenten anwesend.

Wie Ministerialrat Dr. Walter Heginger vom österreichischen Wissenschaftsministerium in seiner Laudatio feststellte, ist nun der wissenschaftliche Beweis für die Beobachtungen Granders gefunden und durch die Verleihung dieser hohen Auszeichnung durch Prof. Rachmann, der auch Expertenmitglied der WHO für den Bereich Trinkwasser ist, wurden diese auch durch die Weltgesundheitsorganisation anerkannt.

Die Begründung der Akademie, die diesen Beschluß nach jahrelanger intensiver Beschäftigung mit Granders Wasserbelebung im heurigen Frühjahr einstimmig gefaßt hatte, lautet: „Durch seine Methode wird es möglich, die Energie- und Informationseigenschaften des Wassers zu stärken und dadurch wertvoller zu machen. Seine Entdeckung fördert durch neue

Erkenntnisse über die Struktur des Wassers eine Weiterentwicklung von Wissenschaft und Ökonomie und ist für die Wissenschaft von weltweiter Bedeutung. Johann Grander, der selbst nur vier Jahre die Volksschule besuchte, hat sich jahrzehntelang mit der Erforschung unbekannter Eigenschaften des Wassers beschäftigt.



Seine „Wasserbelebung“ wurde jahrelang vielfach belächelt und von diversen wissenschaftlichen Kreisen sogar bekämpft. Inzwischen gibt es weltweit mehr als hunderttausend Anwender der Grander'schen Wasserbelebung. Neben privaten Anwendern, die von

mehr Wohlbefinden, besserem Pflanzenwachstum, Einsparungen bei Putz- und Waschmitteln usw. berichten, gehören heute renommierte Industrieunternehmen, die z.B. von starker Biozid-Reduktion in Kühlkreisläufen sprechen, zu den Anwendern des „Grander-Wassers“.

*(Kitzbühler Nachrichten Nr. 38 vom 20.09.2000)*